



Council of the
European Union

Brussels, 17 April 2024
(OR. en, de)

9037/24

FRONT 132
COTER 85
MIGR 181
ASILE 66
COMIX 189

NOTE

From:	Austrian delegation
To:	Working Party on Frontiers/Mixed Committee (EU-Iceland/Norway and Switzerland/Liechtenstein)
No. prev. doc.:	14107/23
Subject:	Prolongation of border controls at the Austrian internal borders with Slovenia and Hungary in accordance with Articles 25 to 27 of Regulation (EU) 2016/399 on a Union Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code).

Delegations will find attached a copy of the letter received by the General Secretariat of the Council on 12 April 2024 regarding the prolongation of border controls by Austria at its border with Slovenia and Hungary between 12 May 2024 and 11 November 2024.

E-MAIL

IM 004291 2024
15-04-2024

**Bundesministerium
Inneres**

bmi.gv.at

Received on
12. 04. 2024

Herrn
Margaritis SCHINAS
Vizepräsident der
Europäischen Kommission
1049 Brüssel
BELGIEN

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Bundesministerium für Inneres
ministerbuero@bmi.gv.at
Herrengasse 7, 1010 Wien,
Österreich

Frau
Ylva JOHANSSON
EU-Kommissarin für Inneres
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Roberta METSOLA
Präsidentin des
Europäischen Parlaments
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Thérèse BLANCHET
Generalsekretarin des Rates
1049 Brüssel
BELGIEN

An die
Innenministerinnen/Innenminister
der EU und Schengener-Vertragsstaaten

Wien, am 12. April 2024

Binnengrenzkontrollen

Sehr geehrter Herr Vizepräsident der Kommission,
Sehr geehrte Frau Kommissarin,
Sehr geehrte Frau Präsidentin des Europäischen Parlaments,
Sehr geehrte Frau Generalsekretärin des Rats,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Ich darf Sie informieren, dass Österreich auf Grundlage der Artikel 25 bis 27 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex) ab 12. Mai 2024 bis einschließlich 11. November 2024 Binnengrenzkontrollen an den österreichischen Landesgrenzen zu Slowenien und Ungarn neu einführen wird. Die neuerliche Einführung von Binnengrenzkontrollen ist aufgrund des Vorliegens einer neuen Bedrohungslage erforderlich, welche sich in wesentlichen Elementen von jener des vorangegangenen Zeitraumes unterscheidet, und erfolgt insofern unter voller Berücksichtigung des EuGH-Urteils vom 26. April 2022 in den verbundenen Rechtssachen C-368/20 und C-369/20 und im Einklang mit den Bestimmungen des Schengener Grenzkodex nach Artikel 25 in Verbindung mit Artikel 27.

In untenstehenden Ausführungen werden die bestehende sowie neue Bedrohungslage im Zusammenhang mit der äußerst instabilen Migrations- sowie Sicherheitsituation in der EU beschrieben und die Alternativlosigkeit von Binnengrenzkontrollen vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Reformen des aktuell mangelhaften Rechtsrahmens sowie fehlenden gleichwertigen Gegenmaßnahmen akzentuiert. Es handelt sich um eine Maßnahme im Sinne einer Ultima Ratio.

Nationale Migrationssituation

Im Jahr 2024 wurden bis Ende Februar 4.470 Asylanträge in Österreich gestellt, wobei die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr von einem extrem hohen Niveau zwar gesunken, aber immer noch verhältnismäßig hoch sind. Die Hauptherkunftsstaaten sind Syrien, Afghanistan, die Türkei und Somalia. Es kann ein deutlicher Anstieg von syrischen Asylanträgen und Asylanträgen staatenloser Personen festgestellt werden. Mit Stichtag 31. März 2024 sind zudem 111.266 temporär-schutzberechtigte Ukrainerinnen und Ukrainer in Österreich registriert.

Im Jahr 2023 wurde lediglich ein Drittel aller irregulären Ankünfte in Österreich zuvor in einem anderen Mitgliedsstaat registriert, wohingegen Österreich systematisch Eurodac-Registrierungen in Verfolg einer Asylantragstellung durchführt. Zudem sind Dublin-Out-Transfers in besonders relevante Mitgliedsstaaten wie Italien, Ungarn und Griechenland nach wie vor nicht möglich, was

eine große Belastung für das österreichische Asyl- beziehungsweise Dublinsystem darstellt. Daher erlebt Österreich die Realität eines „de facto“ Außengrenzstaats.

Im Bereich der Grundversorgung werden mit Stichtag 2. April 2024 75.751 Personen in Einrichtungen des Bundes und der Länder betreut, davon 39.402 ukrainische Staatsangehörige. Das Fazit ist eine nahezu vollständige Auslastung aller dem Bund zur Verfügung stehenden Einrichtungen. Gemeinsames Ziel bleibt die Sicherstellung einer adäquaten Unterbringung und Versorgung von hilfs- und schutzbedürftigen Menschen sowie die nachhaltige Vermeidung von Obdachlosigkeit.

Im Jahr 2023 haben 59.232 Personen in Österreich Asyl beantragt, was einer Abnahme im Vergleich zum Jahr 2022 entspricht. 2022 stellt allerdings mit über 112.000 Asylanträgen das antragsstärkste Jahr seit 1956 dar. Bei den absoluten Zahlen war Österreich EU-weit an 6. und bei der Pro-Kopf-Belastung an der 2. Stelle bei den Asylanträgen. Es kann daher festgehalten werden, dass Österreich auch im letzten Jahr wieder eine überproportional hohe Zahl von Asylanträgen verzeichnet hat.

In der gesamten EU wurden rund 1,13 Millionen Asylanträge gestellt. Das bedeutet, dass rund 5 Prozent aller Asylanträge in der Europäischen Union letztes Jahr allein in Österreich gestellt wurden, obwohl die österreichische Bevölkerung lediglich zwei Prozent der EU-Bevölkerung ausmacht. Österreich war somit im EU-Vergleich um mehr als das Doppelte disproportional belastet. In absoluten Zahlen lag Österreich nur hinter Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland und vor den Niederlanden und Belgien.

Auch wenn ein Teil der Asylwerber, mit primär anderen Zielländern, Österreich wieder verlässt, so zeigen die rund 200.000 Schutzgewährungen seit 2015 und die rund 30.000 Schutzgewährungen im Jahr 2023 sowie die 7.500 Schutzgewährungen bisher im Jahr 2024, welchen Belastungen und Herausforderungen Österreich ausgesetzt ist. Von 2015 bis Februar 2024 wurden insgesamt 412.671 Asylanträge administriert. In diesem Zeitraum entspricht die Anzahl der Schutzgewährungen Österreichs der Summe der positiven Schutzentscheidungen von achtzehn anderen Mitgliedsstaaten.

Vor diesem Hintergrund steht Österreich schon seit vielen Jahren vor massiven Herausforderungen im Bereich illegale Migration, Asyl und Grundversorgung, welche eine gesamtstaatliche Belastung darstellen und zu großen Herausforderungen in der Integration sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich führen. Die Reformen des EU-Asyl-, Außengrenzschutz- und Schengensystems, insbesondere der Eurodac, Screening- und Verfahrens-Verordnungen werden bald formell angenommen, allerdings fehlen bis zur Implementierung mit Juli 2026 die Voraussetzungen für den grenzfreien Schengenraum beziehungsweise den Wegfall von Binnengrenzkontrollen.

Migrationsrouten

Die Migrationslage in der EU hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Im Jahr 2023 wurden insgesamt rund 1.13 Millionen Asylanträge in der EU gestellt, was einem Anstieg von 17,6% entspricht. Im Jahr 2024 wurden bis Ende März rund 257.000 Asylanträge gestellt, wobei sich die Anträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf einem ähnlich hohen Niveau bewegen. Das Migrationspotential in der gesamten EU-Nachbarschaft ist besonders hoch, insbesondere entlang der Östlichen Mittelmeer- und Westbalkanrouten.

In der Türkei befinden sich bis zu 4 Millionen Migranten, großteils aus Syrien und Afghanistan. In Griechenland sind die Asylanträge bis Ende März auf 16.794 gestiegen, was einem Anstieg von 66% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Seeankünfte sind insbesondere in den letzten Wochen stark angestiegen. Parallel haben die Transfers ans Festland zugenommen. Dieser Trend ist besorgniserregend und könnte sich saisonbedingt verschärfen, was auch Österreich stark betreffen würde. Asylanträge von Afghanen und Syrern machten zwischen August 2022 und August 2023 insgesamt rund 42% der Asylanträge in Österreich aus.

Die Aufgriffe in Serbien sind aufgrund der verschärften Maßnahmen serbischer Behörden gegen Schlepperorganisationen zurückgegangen, was eine positive Auswirkung auf die Migrationssituation in der gesamten Region hat. Jedoch ist die Situation am Westbalkan nach wie vor angespannt. So zeigen aktuelle Befragungen, dass sich möglicherweise Schlepperrouten entlang den bisherigen Hauptrouten neu strukturieren. Auf die laufende Zusammenarbeit mit Drittstaaten, die mit dazu beitragen soll, die Situation weiter zu stabilisieren, darf verwiesen werden. An dieser Stelle darf auch die Notwendigkeit des Ausbaus der Zusammenarbeit mit Serbien betont werden. In den letzten Monaten sind die Zahlen entlang der Küstenroute über Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Slowenien gestiegen. Diese Steigerung hat auch zu einer Intensivierung des Drucks an unserer Südgrenze geführt und auch hier zeigt die Entwicklung im Grenzvorbereich, dass dieser Druck noch keineswegs nachzulassen scheint.

Im Jahr 2022 war Österreich besonders stark von neuen im Zusammenhang mit Visabefreiungen stehenden Luftrouten nach Serbien und anschließender Sekundärmigration nach Österreich betroffen. Deswegen wurde die Einführung der Visapflicht durch Serbien für Tunesien mit 20. November 2022 und für Indien am 1. Jänner 2023 als Schritt in die richtige Richtung gewertet. Es bestehen jedoch nach wie vor problematische Visabefreiungen in den Westbalkanstaaten, insbesondere für Russland und die Türkei. Ein weiterer aktueller Trend in Österreich ist eine erhöhte Anzahl an Einreisen russischer Staatsbürger aus der autonomen Republik Tschetschenien, die über Luftrouten visafrei in den Westbalkan einreisen. Ein weiteres Beispiel ist eine Luftroute nach Bosnien und Herzegowina, wobei russische und türkische Staatsangehörige visafrei nach Sarajevo einreisen und anschließend in Kroatien einen Asylantrag stellen.

Sicherheitslage

Der Rat der EU-Innenminister tagte am 5. Dezember 2023 sowie am 25. Jänner und 4. März 2024, wobei stets der russische Aggressionskrieg gegen die Ukraine und die Situation im Nahen Osten im Fokus stand. Folgende Vorsitzdokumente identifizieren wesentliche Risiken für die Sicherheit der EU, welche im Wesentlichen auch mit der Gefahreinschätzung Österreichs übereinstimmen:

- ST12901/2023/INIT „Internal security dialogue with Ukraine: State of play and way forward“
- ST 15443/23 „EU internal security: The implications of the situation in the Middle East for the EU's; Consequences of Russia's aggression against Ukraine“
- ST6658/24 „The consequences of Russia's war of aggression against Ukraine and the implications of the situation in the Middle East for the EU's internal security“

Im Fall der Ukraine wird insbesondere das Risiko illegaler großflächiger grenzüberschreitender Schlepperei u.a. von Waffen hervorgehoben. Es bestehen Schwachstellen in der Grenzsicherheit der Ukraine, welche eine Bedrohungslage für die EU im Zusammenhang mit gewalttätigem Extremismus, Terrorismus, der Proliferation von Waffen, illegaler Migration und organisierter Kriminalität darstellt.

Der Angriff der HAMAS auf Israel am 7. Oktober 2023 hatte erhebliche sicherheitspolitische Auswirkungen und Folgen für Europa. Durch die Ereignisse im Nahen Osten, aufgrund des Terroranschlags am 17. Oktober in Brüssel sowie zahlreicher Terrorwarnungen und -drohungen in den EU-Mitgliedsstaaten hat das Bundesministerium für Inneres die Terrorwarnung auf die zweithöchste Stufe angehoben. Dementsprechend gilt in Österreich eine „konkrete Gefährdungslage und erhöhte Anschlaggefahr“.

Die HAMAS versucht seit dem 7. Oktober 2023 unter dem Motto der „Flut von al-Aqsa“ die muslimische Welt zum gemeinsamen Kampf gegen Israel zu vereinen. In diesem Zusammenhang ist die HAMAS bestrebt, auch Musliminnen und Muslime in Europa zu Protesten und Demonstrationen zu mobilisieren. Ziel ist es dabei, politischen Druck auf westliche Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen auszuüben und eine Änderung der außenpolitischen Position europäischer Staaten gegenüber Israel zu bewirken. Auch wenn die HAMAS in ihren Statements nicht offen zu Anschlägen in Europa aufruft, schürt sie Narrative, in denen der Westen – durch seine Unterstützung für Israel – als Feind der Muslime und Musliminnen dargestellt wird.

Seit dem Angriff der HAMAS kann in Europa ein Anstieg an Antisemitismus festgestellt werden, der sich anhand vermehrter Straftaten und radikaler Rhetorik gegen die jüdische Bevölkerung zeigt. Neben antisemitischen Zwischenfällen auf pro-palästinensischen Massenprotesten, kam es in europäischen Staaten auch zu Straftaten gegen Leib und Leben (z.B. der Messerangriff auf eine

in Lyon lebenden Jüdin am 4. November 2023). Der gestiegene Antisemitismus als Folge des Nahostkonflikts ist auch in Österreich spürbar. In Teilen der muslimischen Gemeinschaft bestehen Ressentiments gegenüber in Österreich lebenden Jüdinnen und Juden. Es besteht die Gefahr, dass es durch die Verbreitung antisemitischer Denkmuster auch zu Gewaltdelikten gegen die jüdische Bevölkerung in Österreich kommen kann.

Die Auswirkungen des Nahostkonflikts zeigen sich auch in der aktuellen Staatsschutzlage. Seit dem 7. Oktober 2023 konnten in Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt bundesweit 105 Tathandlungen registriert werden. 48 davon waren antisemitisch, 25 nationalistisch, 22 islamistisch bzw. dschihadistisch und zwei islamfeindlich motiviert. Im Rahmen dieser Tathandlungen wurden zum überwiegenden Teil Anzeigen nach §§ 125, 126, 282a und 283 StGB erstattet. Insgesamt wurden 2023 im Phänomenbereich „Auslandsextremismus“ 283 Tathandlungen bekannt. Dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2022 eine Steigerung um 169,5 %.

Der Nexus zwischen Schleppernetzwerken und Terrorgruppen lässt sich in zweierlei Hinsicht erkennen. Zum einen bedienen sich terroristische Gruppen und Vereinigungen oftmals auch der Schlepperei, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Zum anderen ermöglichen Schlepperrouten die illegale Einreise von potenziellen terroristischen Gefährdern nach Europa beziehungsweise Österreich. Diese Gefahr ist aufgrund der nachgewiesenen Beteiligung von Extremisten am Krieg in der Ukraine deutlich erhöht. Binnengrenzkontrollen leisten somit nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Schleppereibekämpfung, sondern dienen indirekt auch der Terrorismusbekämpfung und der Verhinderung der Proliferation von Waffen.

Abschließend kann festgehalten werden, dass das Risiko der Infiltration von Kriminellen und Terroristen in Migrationsströme über die Routen, sowie der Diversion von Waffen in die EU über die ukrainische Grenze eine ernsthafte Bedrohung für die innere Sicherheit Österreichs ist.

Vor dem Hintergrund leisten Binnengrenzkontrollen zudem einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit Österreichs. Im Bereich der Schleppereibekämpfung konnten durch die Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen wesentliche Ermittlungserfolge erzielt werden. Im Zeitraum vom 12. November 2023 bis 9. April 2024 wurden 59 Schlepper aufgegriffen. Die Durchführung von Kontrollen an der Binnengrenze war für die Ermittlungen essenziell. Da Schlepperorganisationen die irreguläre Migration wesentlich vorantreiben, ist Schleppereibekämpfung in dieser Situation von höchster Bedeutung.

Letztes Mittel

Die Umsetzung von Binnengrenzkontrollen ist aufgrund der beschriebenen Migrations- und Sicherheitslage inklusive der neuen Bedrohungslagen und auch vor dem Hintergrund mangelnder Alternativen das letzte Mittel. Die von der Europäischen Kommission empfohlene Intensivierung polizeilicher Kontrollen und bilateraler Kooperationsmaßnahmen in Grenzgebieten ist zwischen Österreich und seinen Nachbarstaaten seit Jahren bewährte Praxis. Die neulich intensivierte bilaterale Kooperation mit Ungarn und Slowenien befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase, sodass noch keine strategischen beziehungsweise operativen Schlüsse zur Effektivität der Maßnahmen im Vergleich zu den Binnengrenzkontrollen gezogen werden können. Die diesbezüglichen Instrumentarien sind jedoch zurzeit kein ausreichender Ersatz für temporäre Binnengrenzkontrollen. Einreisekontrollen können nur im Rahmen von Binnengrenzkontrollen durchgeführt werden.

Durchführung

Die Kontrollen werden nicht systematisch, sondern gemäß eines „Spot Check“ Konzepts durchgeführt, weshalb die Kontrollen an der Binnengrenze nicht mit jenen an der Außengrenze vergleichbar sind. Österreich ist zudem im regelmäßigen Austausch mit ungarischen und slowenischen Behörden und setzt des Weiteren darüberhinausgehende polizeiliche Maßnahmen, um die Auswirkungen der Binnengrenzkontrollen auf den Personen- und Warenverkehr zu minimieren. Die zusätzlich ergriffenen polizeilichen Kooperationsmaßnahmen erlauben es die Binnengrenzkontrollen im notwendigen Ausmaß durchzuführen.

Die Lage unterliegt einer laufenden Beobachtung und darauf aufbauenden Analyse. Eine wesentliche Verbesserung der Sicherheits- und Migrationslage kann zu einer Reduzierung der Intensität der Kontrollen bis hin zur vorzeitigen Beendigung der Binnengrenzkontrollen führen.

Mit freundlichen Grüßen,



Gerhard Karner

Courtesy translation

Vienna, April 12th 2024

Internal border controls

Dear Mr. Vice-President of the Commission!

Dear Madame Commissioner!

Dear Madame President of the European Parliament!

Dear Madame Secretary General of the Council!

Dear colleagues!

I would like to inform you that Austria will reintroduce internal border controls at the Austrian borders with Slovenia and Hungary on the basis of Articles 25 to 27 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code) from 12 May 2024 up to and including 11 November 2024. The reintroduction of internal border controls is necessary due to the existence of a new threat situation, which differs in essential elements from that of the previous period, and is therefore carried out in full compliance with the ECJ ruling of 26 April 2022 in joined cases C-368/20 and C-369/20 and in accordance with the provisions of the Schengen Borders Code pursuant to Article 25 in conjunction with Article 27.

The following statements describe the existing and new threat situation in connection with the extremely unstable migration and security situation in the EU and emphasize the lack of alternatives to internal border controls against the backdrop of the still pending reforms of the currently inadequate legal framework and the lack of equivalent countermeasures. This is a measure of last resort.

National migration situation

In 2024, by the end of February, 4,470 asylum applications had been submitted in Austria, whereby the numbers have fallen from an extremely high level compared to the previous year, but are still relatively high. The main countries of origin are Syria, Afghanistan, Turkey and Somalia. There has been a significant increase in Syrian asylum applications and asylum applications from stateless persons. As of 31 March 2024, 111,266 Ukrainians entitled to temporary protection are also registered in Austria.

In 2023, only a third of all irregular arrivals in Austria were previously registered in another Member State, whereas Austria systematically carries out Eurodac registrations in the course of an asylum application. In addition, Dublin-out transfers to particularly relevant Member States such as Italy, Hungary and Greece are still not possible, which places a great burden on the Austrian asylum and Dublin system. Austria is therefore experiencing the reality of a "de facto" external border state.

As of 2 April 2024, 75,751 people were being cared for in federal and state facilities, 39,402 of whom were Ukrainian nationals. This means that all the facilities available to the federal government are almost fully

utilized. The common goal remains to ensure adequate accommodation and care for people in need of help and protection and to prevent homelessness in the long term.

In 2023, 59,232 people applied for asylum in Austria, which corresponds to a decrease compared to 2022. However, with over 112,000 asylum applications, 2022 was the year with the highest number of applications since 1956. In terms of absolute numbers, Austria was 6th in the EU and 2nd in terms of asylum applications per capita. It can therefore be stated that Austria once again recorded a disproportionately high number of asylum applications last year.

Around 1.13 million asylum applications were submitted throughout the EU. This means that around 5 percent of all asylum applications in the European Union were made in Austria alone last year, although the Austrian population only accounts for two percent of the EU population. Austria was therefore more than twice as disproportionately burdened in an EU comparison. In absolute figures, Austria was only behind Germany, Spain, France, Italy and Greece and ahead of the Netherlands and Belgium.

Even if some of the asylum seekers leave Austria again, primarily to other destination countries, the approximately 200,000 grants of protection since 2015 and the approximately 30,000 grants of protection in 2023 as well as the 7,500 grants of protection so far in 2024 show the burdens and challenges Austria is facing. From 2015 to February 2024, a total of 412,671 asylum applications were administered. During this period, the number of protection granted in Austria corresponds to the total number of positive protection decisions made by eighteen other Member States.

Against this backdrop, Austria has been facing massive challenges in the areas of illegal migration, asylum and basic services for many years, which represent a burden for the country as a whole and lead to major challenges in terms of integration and social cohesion in Austria. The reforms of the EU asylum, external border protection and Schengen system, in particular the Eurodac, screening and procedural regulations, will soon be formally adopted, but the prerequisites for a border-free Schengen area and the abolition of internal border controls will not be in place until the implementation by July 2026.

Migration routes

The migration situation in the EU has worsened compared to the previous year. In 2023, a total of around 1.13 million asylum applications were submitted in the EU, which corresponds to an increase of 17.6%. In 2024, around 257,000 asylum applications were submitted by the end of March, with applications at a similarly high level compared to the same period last year. The migration potential in the entire EU neighborhood is particularly high, especially along the Eastern Mediterranean and Western Balkan routes.

There are up to 4 million migrants in Turkey, mostly from Syria and Afghanistan. In Greece, asylum applications had risen to 16,794 by the end of March, an increase of 66% compared to the previous year. Sea arrivals have risen sharply, particularly in recent weeks. At the same time, transfers to the mainland have increased. This trend is worrying and could worsen due to seasonal factors, which would also have a major impact on Austria. Asylum applications from Afghans and Syrians accounted for around 42% of asylum applications in Austria between August 2022 and August 2023.

Apprehensions in Serbia have decreased due to the Serbian authorities' stricter measures against smuggling organizations, which has had a positive impact on the migration situation in the entire region. However, the situation in the Western Balkans remains tense. Current surveys show that smuggling routes

along the previous main routes may be restructured. Reference should be made to the ongoing cooperation with third countries, which should help to further stabilize the situation. The need to expand cooperation with Serbia should also be emphasized at this point. In recent months, the numbers along the coastal route via Montenegro, Bosnia and Herzegovina, Croatia and Slovenia have risen. This increase has also led to an intensification of pressure on our southern border and here, too, developments in the border area show that this pressure does not appear to be easing.

In 2022, Austria was particularly affected by new air routes to Serbia in connection with visa exemptions and subsequent secondary migration to Austria. The introduction of visa requirements by Serbia for Tunisia on 20 November 2022 and for India on 1 January 2023 was therefore seen as a step in the right direction. However, there are still problematic visa exemptions in the Western Balkan states, particularly for Russia and Turkey. Another current trend in Austria is an increased number of Russian citizens from the Autonomous Republic of Chechnya entering the Western Balkans visa-free via air routes. Another example is an air route to Bosnia and Herzegovina, whereby Russian and Turkish nationals enter Sarajevo visa-free and then apply for asylum in Croatia.

Security situation

The Council of EU Home Affairs Ministers met on 5 December 2023, 25 January and 4 March 2024, always focusing on the Russian war of aggression against Ukraine and the situation in the Middle East. The following Presidency documents identify significant risks to the security of the EU, which are essentially in line with Austria's risk assessment:

- ST12901/2023/INIT „Internal security dialogue with Ukraine: State of play and way forward“
- ST 15443/23 „EU internal security: The implications of the situation in the Middle East for the EU's; Consequences of Russia's aggression against Ukraine“
- ST6658/24 „The consequences of Russia's war of aggression against Ukraine and the implications of the situation in the Middle East for the EU's internal security“

In the case of Ukraine, the risk of illegal large-scale cross-border smuggling of firearms, among other things, is highlighted in particular. There are weaknesses in Ukraine's border security, which pose a threat to the EU in connection with violent extremism, terrorism, the proliferation of firearms, illegal migration and organized crime.

The HAMAS attack on Israel on 7 October 2023 had significant security implications and consequences for Europe. Due to the events in the Middle East, the terrorist attack in Brussels on 17 October and numerous terror warnings and threats in the EU Member States, the Federal Ministry of the Interior has raised the terror warning to the second-highest level. Accordingly, a "specific threat situation and increased risk of attack" applies in Austria.

Since 7 October 2023, HAMAS has been trying to unite the Muslim world to fight together against Israel under the motto of the "Flood of al-Aqsa". In this context, HAMAS is also endeavouring to mobilize Muslims in Europe for protests and demonstrations. The aim is to exert political pressure on Western decision-makers and to bring about a change in the foreign policy position of European states towards Israel. Even if HAMAS does not openly call for attacks in Europe in its statements, it fuels narratives in which the West - through its support for Israel - is portrayed as the enemy of Muslims.

Since the HAMAS attack, there has been a rise in anti-Semitism in Europe, as evidenced by an increase in criminal acts and radical rhetoric against the Jewish population. In addition to anti-Semitic incidents at pro-Palestinian mass protests, there have also been crimes against life and limb in European countries (e.g. the knife attack on a Jewish woman living in Lyon on 4 November 2023). The rise in anti-Semitism as a result of the conflict in the Middle East can also be felt in Austria. There is resentment in parts of the Muslim community towards Jews living in Austria. There is a risk that the spread of anti-Semitic thought patterns could also lead to violent crimes against the Jewish population in Austria.

The effects of the conflict in the Middle East can also be seen in the current state security situation. Since 7 October 2023, 105 acts of violence have been registered nationwide in connection with the Middle East conflict. 48 of these were motivated by anti-Semitism, 25 by nationalism, 22 by Islamism or jihadism and two by Islamophobia. The majority of these offenses were reported under Sections 125, 126, 282a and 283 of the Criminal Code (StGB). A total of 283 offences were reported in the "foreign extremism" phenomenon area in 2023. This represents an increase of 169.5% compared to 2022.

The nexus between smuggling networks and terrorist groups can be seen in two ways. On the one hand, terrorist groups and organizations often use smuggling to generate additional income. On the other hand, smuggling routes enable potential terrorist threats to enter Europe or Austria illegally. This risk is significantly increased due to the proven involvement of extremists in the war in Ukraine. Internal border controls therefore not only make a significant contribution to the fight against human smuggling, but also indirectly serve to combat terrorism and prevent the proliferation of arms.

In conclusion, it can be stated that the risk of criminals and terrorists infiltrating migration flows via the routes and the diversion of weapons into the EU via the Ukrainian border is a serious threat to Austria's internal security.

Against this backdrop, internal border controls also make a significant contribution to Austria's internal security. The reintroduction of internal border controls has led to significant investigative successes in the fight against people smuggling. In the period from 12 November 2023 to 9 April 2024, 59 smugglers were apprehended. Carrying out checks at the internal border was essential for the investigations. As smuggling organizations are a major driver of irregular migration, combating smuggling is of the utmost importance in this situation.

Last resort

The implementation of internal border controls is the last resort due to the migration and security situation described above, including the new threats, and also in view of the lack of alternatives. The intensification of police controls and bilateral cooperation measures in border areas recommended by the European Commission has been a tried and tested practice between Austria and its neighboring countries for years. The recently intensified bilateral cooperation with Hungary and Slovenia is currently in the implementation phase, so that no strategic or operational conclusions can yet be drawn on the effectiveness of the measures in comparison to internal border controls. However, the relevant instruments are currently not a sufficient substitute for temporary internal border controls. Entry controls can only be carried out as part of internal border controls.

Implementation

The controls are not carried out systematically, but according to a "spot check" concept, which is why the controls at the internal border are not comparable to those at the external border. Austria is also in regular contact with the Hungarian and Slovenian authorities and takes additional police measures to minimize the impact of internal border controls on the movement of people and goods. The additional police cooperation measures taken make it possible to carry out internal border controls to the extent necessary.

The situation is subject to ongoing monitoring and resulting analysis. A significant improvement in the security and migration situation can lead to a reduction in the intensity of controls or even the early termination of internal border controls.

Yours sincerely,

Gerhard Karner

Anlage D

Sonstige Grenzübergangsstellen zu Slowenien				
Laufende Nummer	Name des Grenzüberganges	Stelle/Gebiet	Verkehrszeiten	Benützungsumfang
1	Amfels – Kapla	Grenzstein XI/223	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
2	Bad Eisenkappel - Solcava-Jerzersko	Zwischen den Grenzsteinen XXIV/3 und XXII/11	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
3	Bad Radkersburg – Gorinja Radgona	Grenzstein IV/39	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 6 t Gesamtgewicht
4	Bérensattel - Sedlo Medvedjak	Grenzstein XXV/195	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
5	Berghausen – Svetina	Grenzstein IX/95	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
6	Blekova Alm - Blekova planina	Zwischen den Grenzsteinen XXVII/78 und XXVII/79	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
7	Bielschitzta Sattel - Sedlo Belsica	Grenzstein XXV/118	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
8	Bleiburg (Bahnhof) – Prevalje	Bahnhof Bleiburg	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
9	Bonisdorf – Kuzma	Grenzstein I/112	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 7,5 t (ausgenommen Fahrten im Ziel- und Quellverkehr)
10	Dreiländereck - Troneja	Zwischen den Grenzsteinen XXVII/292 und XXVII/293	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
11	Ehrenhausen/Ernovž – Plac	Grenzstein IX/1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
12	Goritz – Korovd	Grenzstein III/211	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
13	Grablach – Holmec	Grenzstein XIX/1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
14	Großlieschen - Brezni Vrh	Grenzstein XII/46	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
15	Großwalz - Sveti Duh na Ostrem vrhu	Grenzstein X/331	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
16	Größweg (Hochgräfnitzberg) - Kresnica	Grenzstein VIII/104	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
17	Grusla – Fikšinci	Grenzstein III/141	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht

www.ris.bka.gv.at


18	Hainsch Sattel - Hanzevo Sedlo	Zwischen den Grenzsteinen XXIV/121 und XXIV/122	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Skifahrer
19	Halbenrain - Cmcđ	Grenzstein IV/100	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
20	Heiligengeistsattel - Sedlo Svetega	Zwischen den Grenzsteinen XXII/32 und XXII/33	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
21	Herzerstraße – Špičnik (Dreisiebner)	Grenzstein IX/297	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
22	Hochstuhlspfel - Stol vr	Grenzstein XXV/135	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Skifahrer
23	Hühnerkogel - Kosenjak	Zwischen den Grenzsteinen XV/53 und XVI/1	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
24	Kahlkogel - Golica	Zwischen den Grenzsteinen XXVI/86 und XXVI/87	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
25	Kalch – Sotina	Grenzstein I/220	01.04. - 31.10. 06.00 - 20.00 Uhr, 01.11. - 31.03. 07.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder bis 125 cm, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 3,5 t (Anrainerverkehr)
26	Karawankentunnel – Karavanke	Grenzstein XXVI/103.01	durchgehend	Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
27	Knieps Sattel - Knapsovo sedlo	Grenzstein XX/72	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
28	Koschuta - Kosuta	Zwischen den Grenzsteinen XXIV/28 und XXIV/29	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
29	Koschutnik Turm - Kosutnikov Turn	Grenzstein XXIV/43	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger
30	Laaken - Perrice	Grenzstein XIV/227	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
31	Langegg – Junj	Grenzstein X/1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht
32	Lavamünd – Vič	Zwischen den Grenzsteinen XVI/117 und XVI/118	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
33	Leifling – Libeliče	Zwischen den Grenzsteinen XVII/20 und XVII/21	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg. und Lastkraftwagen jeweils bis 7,5 t Gesamtgewicht
34	Loblpass - Prejaz Ljubelj	Zwischen den Grenzsteinen XXIV/161 und XXV/1	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
35	Loiblunnel – Ljubelj	Grenzstein XXV/330	durchgehend	Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
36	Luscha - Koprivna	Zwischen den Grenzsteinen XXI/22 und XXI/23	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden

www.ris.bka.gv.at

37	Mittagskogel - Kopa	Grenzstein XXVI/213	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
38	Mureck – Trate	Grenzstein VI/1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 16 t Gesamtgewicht
39	Oberhaag - Remsnik	Grenzstein XII/35	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
40	Ofen – Pač	Zwischen den Grenzsteinen XXVII/277 und XXVII/293	Ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
41	Pauišchsattel – Pavličevo Sedlo	Grenzstein XXII/165	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen (vom 20.11 bis 31.03. beschränkt für Fahrzeuge bis 3,5 t Gesamtgewicht)
42	Petzen - Peca	Grenzstein XX/67	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
43	Pöhlen – Gerlind	Grenzstein II/178	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht
44	Rabenstein - Vic	Zwischen den Grenzsteinen XVI/106 und XVII/107	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
45	Radpačl - Radlje	Grenzstein XIII/80	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
46	Raunjak – Mežica	Zwischen den Grenzsteinen XIX/180 und XIX/181	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg. und Lastkraftwagen jeweils bis 7,5 t Gesamtgewicht
47	Rosenbach (Bahnhof) - Jesenice	Bahnhof Rosenbach	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
48	Sanntaler Sattel - Savinjsko sedlo	Grenzstein XXII/259	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
49	Schlaberg - Gradisca	Grenzstein XI/54	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
50	Seebergsattel – Jezerško	Grenzstein XXIII/89	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
51	Seeländer Sattel - Jezerško sedlo	Grenzstein XXII/255	ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
52	Sicheldorf – Gederovci	Grenzstein III/102	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
53	Spielfeld (Autobahn) – Šentilj (Avtocesta)	Grenzstein VIII/60	durchgehend	Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
54	Spielfeld (Bahnhof) - Šentilj	Bahnhof Spielfeld	Verkehrszeiten entsprechend der gültigen Fahrpläne	Personen- und Güterverkehr
55	Spielfeld (Bundesstraße) - Šentilj (Magistrala)	Grenzstein VIII/71	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht

www.ris.bka.gv.at

56	St. Anna am Aigen – Kramarovci	Grenzstein II/114	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht
57	St. Lorenzen	Grenzstein XIII/137	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
58	St. Pongratzen – Svety Pankracij	Grenzstein XII/61	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
59	Sulzta/Slatsnik Dol – Spionik	Grenzstein IX/268	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
60	Tauka - Matjasevci	Grenzstein I/48	01.04. - 31.10. 06.00 - 19.00 Uhr, 01.11. - 31.03. 08.00 - 19.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder bis 125 ccm, landwirtschaftliche Fuhrwerke, Personen- und Lastkraftwagen bis 3,5 t (Anrainerverkehr)
61	Weitersfeld a.d.Mur – Sladki Vrh (Murfähre)	Grenzstein VI/2	Verkehrszeiten entsprechend der Öffnungszeiten der Murfähre	Personen- und Güterverkehr, bis zu 30 Personen od. Kfz bis zu 3t
62	Würzenpass – Korensko sedlo	Grenzstein XXVII/227	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnegebeschränkung
63	Zelling - Cankova	Grenzstein III/1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 16 t Gesamtgewicht

	Unterzeichner	serialNumber=932783133,CN=Bundeskanzleramt,C=AT
	Datum/Zeit	2022-06-23T08:54:41+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.bundeskanzleramt.gv.at/verifizierung
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.

www.ris-bka.gv.at

Anlage H

Sonstige Grenzübergangsstellen zu Ungarn				
Laufende Nummer	Name des Grenzüberganges	Stelle/Gebiet	Verkehrszeiten	Benutzungsumfang
1	Andau – Jánossomorja	Grenzstein A56	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t höchst zulässigem Gesamtgewicht (ausgenommen Anrainerverkehr und landwirtschaftliche Fahrzeuge)
2	Andau - Kapuvar (Zugang zur Brücke von Andau)	Grenzstein A62/6	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer
3	Baumgarten – Sopron	Grenzstein B14	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
4	Baumgarten (Bahnhof) - Sopron	Bahnhof Baumgarten	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
5	Bildein – Pomáczpáti	Grenzstein C39	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht sowie Linienbusse
6	Bruck an der Leitha (Bahnhof) - Hegyeshalom	Bahnhof Bruck an der Leitha	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
7	Burg (PINKATAL) – Felsőcsatár (Pinkaszurdok)	Grenzstein C25	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
8	Deutsch Jahndorf - Rajka	Grenzstein A20	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
9	Deutsch Schützen – Horvátkövö	Grenzstein C32/6	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
10	Deutsch Schützen - Pomáczpáti	Grenzstein C36	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
11	Deutschkreutz – Harka	Grenzstein B44	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
12	Deutschkreutz - Kophaza	Zwischen den Grenzpunkten B46/2a und B46/2c	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg. Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung
13	Deutschkreutz – Nagycenk	Grenzstein B50	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
14	Deutschkreutz (Bahnhof) – Sopron	Bahnhof Deutschkreutz	durchgehend	Personen- und Güterverkehr

www.ris.bka.gv.at

15	Eberau - Ják	Grenzstein C47/5	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
16	Eberau - Szentpéterfa	Grenzstein C48c	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
17	Eisenberg - Vaskeresztes	Grenzstein C27	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
18	Gaas - Szentpéterfa	Grenzstein C52	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
19	Halbtum - Várbalog	Grenzstein A47	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
20	Halbtum - Várbalog (Albertkammerpuszta)	Grenzstein A45	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht (ausgenommen Anrainerverkehr und landwirtschaftliche Fahrzeuge)
21	Heiligenbrunn - Pinkamindszent	Grenzstein C62	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 7,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
22	Heiligenkreuz - Szentgotthárd	Zwischen den Grenzsteinen C101 und C101/1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
23	Heiligenkreuz I - Straße - Rébafüzés	Grenzstein 98	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung
24	Heiligenkreuz Wirtschaftspark - Szentgotthárd	Grenzstein C99/2a, C99/2b	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung (Werksverkehr)
25	Inzenhof (Sankt Emmerich Kirche) - Rónóc	Grenzstein C92	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
26	Jennersdorf (Bahnhof) - Szentgotthárd	Bahnhof Jennersdorf	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
27	Klingenbach - Sopron	Grenzstein B9/24	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 20t höchst zulässigem Gesamtgewicht
28	Klingenbach - Sopron (Radweg)	Grenzstein B9/21	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
29	Klostermarienberg - Olmod	Grenzstein B91/2	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
30	Loipersbach - Ágfalva	Grenzstein B 20/2	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden

31	Loipersbach – Schallendorf (Bahnhof) – Sopron	Bahnhof Schallendorf	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
32	Luising – Kemesiaródfa	Grenzstein C72	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr
33	Lutzmannsburg – Zsira	Grenzstein B77/2	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg.
34	Lutzmannsburg (Rabberg) – Zsira	Zwischen den Grenzsteinen B79/2 und B79/12	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
35	Lutzmannsburg (Therma) – Zsira	Grenzstein B78	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
36	Mogersdorf (Zollhausstraße) – Szemegyhárd	Grenzstein C104/a	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
37	Morbisch – Fertőrákos (Straße)	Grenzstein B2/4	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Pferdewagen
38	Moschendorf – Pinkamindszent	Grenzstein C58	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht sowie land- und forstwirtschaftlicher Verkehr
39	Naturpark Gschriebenstein - Irottkő	Zwischen den Grenzsteinen B106/3 und C	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
40	Neckernmarkt – Harka	Grenzstein B41	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden, Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen
41	Neumarkt a. d. Raab – Alsószőlősk	Grenzstein C117	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
42	Neusiedler See – Fertőrákos (Wasserweg)	Zwischen den Grenzsteinen B0/1 und B0/2	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
43	Nickelsdorf – Rajka	Grenzstein A25	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
44	Nickelsdorf I LKW N/S - Hegyeshalom	Zwischen den Grenzsteinen A29/1 und A29/3	durchgehend	Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung
45	Nickelsdorf II PV - Autobahn - Hegyeshalom	Zwischen den Grenzsteinen A29/1a und A29/2a	durchgehend	Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
46	Nickelsdorf II Straße PB71 - Hegyeshalom KI	Grenzstein A29	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge die für den Verkehr auf Autobahnen nicht zugelassen sind, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht (Anrainerverkehr)

www.ris.bka.gv.at

47	Nikitsch – Sopronkövesd	Zwischen den Grenzsteinen A29/1 und A29/3	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
48	Nikitsch – Zeira	Grenzstein B70	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
49	Pamhagen – Fertőd	Grenzstein A69	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht (ausgenommen Anrainer der Gemeinde Pamhagen) sowie Busse
50	Pamhagen (Bahnhof) - Fertőszentmiklós	Bahnhof Pamhagen	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
51	Rattersdorf – Kőszeg	Grenzstein B101/a	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung
52	Rattersdorf – Kőszeg	Grenzstein B101/3	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung
53	Rechnitz - Bozsok	Grenzstein C5	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
54	Rechnitz - Bucsu	Grenzstein C10	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
55	Reinersdorf - Nemesmedves	Grenzstein C85	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
56	Ritzing (Helenenschacht) – Sopron (Brennbergbánya)	Grenzstein B32/20	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
57	Sankt Margarethen – Fertőrákos (Sopronpuszta)	Grenzstein B5	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
58	Schachendorf - Bucsu	Zwischen den Grenzsteinen C12/7a und C12/7b	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnenbeschränkung
59	Schandorf – Nárda	Grenzstein C19/2	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
60	Schattendorf – Ágfalva	Grenzstein B18	durchgehend; Montag bis Freitag (an Werktagen) in der Zeit von 05:00 Uhr bis 08:00 Uhr und von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr nur für Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferd, sowie land- und forstwirtschaftlicher Verkehr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Reiter mit Pferden, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr, Kraftfahrzeuge bis 3,5t höchst zulässigem Gesamtgewicht
61	Siegraben (Herrensch) – Sopron (Görbehalmtelep)	Grenzstein B28	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
62	Wallern – Kupuvár (Zugang zur Brücke von Wallern)	Grenzstein A65/2	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden

 <p>REPUBLIC ÖSTERREICH BUNDESKANZLERAMT AMTSSIGNATUR</p>	Unterzeichner	serialNumber=932783133,CN=Bundeskanzleramt,C=AT
	Datum/Zeit	2019-05-09T09:10:00+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.bka.gv.at/verifizierung
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.